

## Deine Musik bewegt

Krise in der Musikkultur?

Die Sinfonieorchester der Metropolen führen *Educationprogramme* durch, um junges Publikum in die Konzertsäle zu locken.

An Musikhochschulen sind deutsche Studenten schon fast in der Minderheit; der hoffnungsvolle Nachwuchs kommt mittlerweile aus Russland, China und Lateinamerika.

Was ist passiert?

Wie können wir junge Menschen für Musik begeistern?

Und vor allem, wohin geht der Weg? Was ist die Musik der Zukunft?

Mit einem etwas anderen Blick auf ihre Schüler, zeigt Monika Mandelartz neue Wege für die Musikpädagogik. Letztere darf nicht stehenbleiben in der Vermittlung eines verbindlichen Werkekanons mit den Methoden der Virtuosenbildung des 19. Jahrhunderts.

Kann es wirklich unser Ziel sein, Musik aus der Vergangenheit von vielen Generationen immer wieder neu interpretieren zu lassen? Zwar angereichert mit neuen musikhistorischen Erkenntnissen und inspiriert von neuen Moden - aber immer wieder Bach, Mozart und Beethoven?

Inzwischen gibt es zahlreiche Aufnahmen, in denen diese Musik für die Ewigkeit festgehalten wird. Wie viele neue Sichtweisen auf diese Musik soll es denn noch geben?

Im Bereich der Alten Musik hat man neue Wege zu beschreiben gesucht, durch alte, wiederentdeckte Klangfarben und daher scheinbar neue Klangfarben und eine neue, vermeintlich wiederentdeckte Aufführungspraxis.

Inzwischen aber hat sich die Alte Musik ähnlich der Klassik etabliert, übernimmt in ihrer jetzigen Form der Musikpädagogik deren Dogmen und beschränkt junge Musiker in jener musikalischen Freiheit, die die Pioniere der Alte-Musik-Bewegung einst gesucht haben.

Doch die Alte Musik kann uns mehr als historische Aufführungspraxis lehren, nämlich eine Musikpädagogik, die einerseits Handwerk vermittelt, aber andererseits den jungen Musiker als schaffenden, kreativen und ernst zu nehmenden Künstler wahrnimmt.

Die Musiklehrerin Monika Mandelartz sieht mit unvoreingenommenem Blick auf ihre Schüler.

Sie sieht lebensfrohe, musikalische, kreative junge Menschen, die Musik lieben und sich musikalisch ausdrücken können und wollen. Sie selbst ist weniger eine Lehrmeisterin, sondern vielmehr Gefährtin und Helferin auf deren musikalischem Weg.

Der Fotograf, Steffen Gottschling ist diesem Blick gefolgt. Er hat die Musikpädagogin in ihren Unterricht begleitet und porträtiert die Schüler mit ihrer Lehrerin in liebevollen und aussagekräftigen Momentaufnahmen.